



Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger nachkommen, den Jesus liebte, den, der auch beim Mahl an Seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

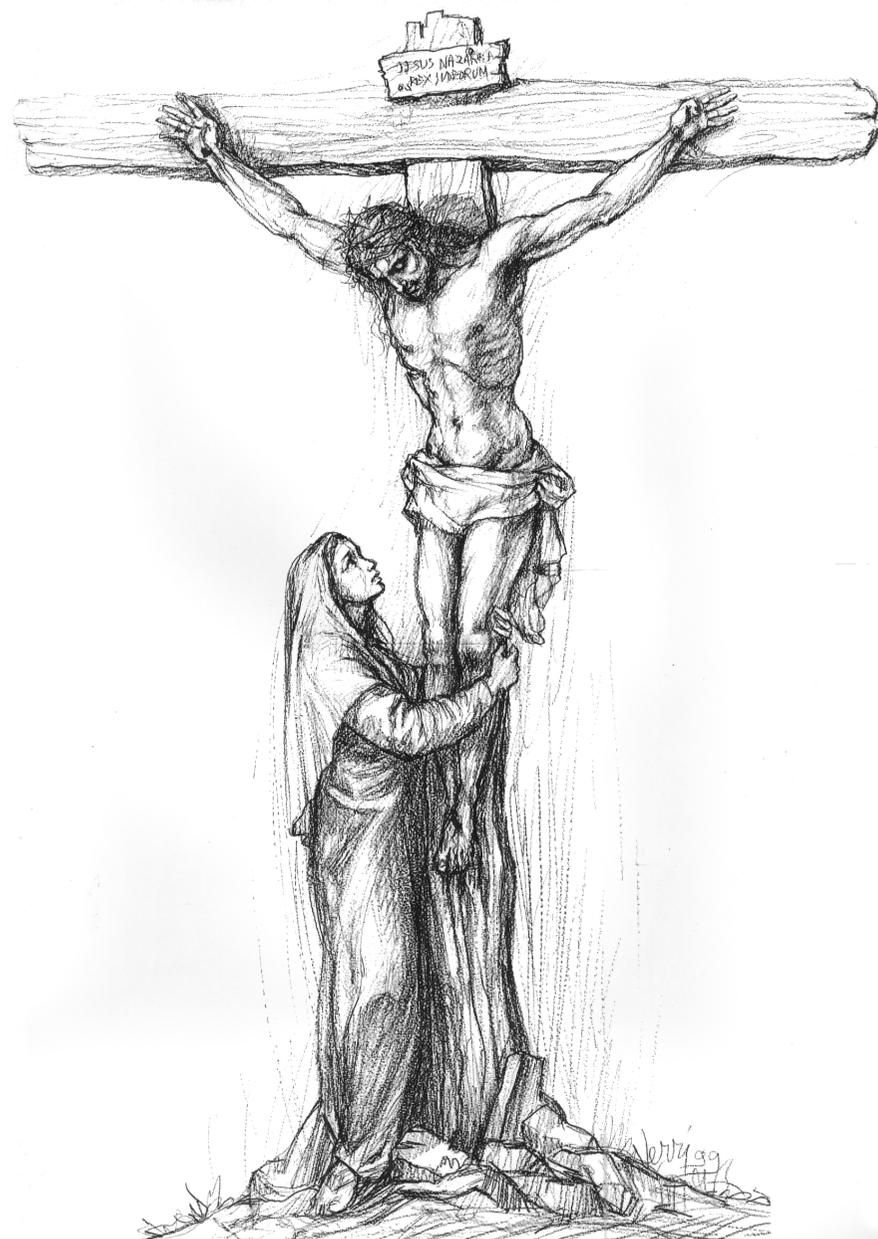
Jesus antwortete ihm:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Wort, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)



LICHTER NACH DER HEILIGKEIT DES JOHANNES 9

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Treue ist eine äußerst wichtige Tugend
2. Die nötige Achtung vor dem Mitmenschen ist der Anfang der Nächstenliebe
3. Der Vorrang für den kirchlichen Weg soll erkannt werden
4. Die Bekehrung ist Heranreifung zur Wahrheit
5. Gebt acht, euch nicht im Gewirr des Zweifels zu verlieren
6. Die Auferstehung Jesu sei in jedem neues Leben
7. Macht euch nicht eure eigene Seele zum Feind
8. Lass ab, Mensch, von dem Ziel, das die Welt anbietet
9. Das Geschenk von höchstem Glanz ist die Kreuzigung der Gerechten
10. Seiet unerschütterliche Friedensüberbringer
11. Der Same der Liebe und des Lebens sind euch zur Aufbewahrung anvertraut worden
12. Das Leben entspringt aus dem Gedanken und aus der Liebe Gottes

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“ (Art.5).

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hundert sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle geben, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

12. Das Leben entspringt aus dem Gedanken und aus der Liebe Gottes

30.12.1999

Die Grundhaltung der Seele im Zustand der Gnade ist progressive Suche nach der Identität des Dreieinigen Gottes.

In einem demütigen Zusammenhang ist die Heiligkeit des Lebens das tägliche Brot der Seele, die sich sanftmütig dem heiligen Willen Gottes überlässt.

Wehe also dem gebrochenen Frieden, den üblen Launen, den Kompromissen, den Verwirrungen eines ausschweifenden Lebens ohne Gott!

Die moralische und materielle Ordnung zeigt die geistige Ordnung an, die ihre Grundlage in der geschaffenen Ordnung aller Dinge nach dem vollkommenen Willen Gottes findet.

In der Umgestaltung des eigenen Lebens muss sich der Mensch über den Sinn des eigenen Lebens bewusst werden, denn wenn er in das, was er unternimmt, nicht die Bekehrung einschließt, ist sein Bemühen umsonst.

In der Ausführung der eigenen geistigen Pflicht ist es bestimmt nicht der Mensch, der Gott Wohltaten erweist, sondern Gott ist es, Der die Menschen beglückt.

Das Eindringen des Bösen in das menschliche Leben geschieht deshalb, weil der Mensch einen Spalt der eigenen geistigen Unverantwortlichkeit offen gelassen hat und dadurch kann das schwerwiegende Übel durch die Rückwirkung des Unheils auf breiter Front zerstörende Ausmaße erreichen.

Liebt nicht nur euch selbst, sondern seid um die Würde des Mitmenschen besorgt, denn es ist nicht richtig, dass er durch eure Schuld zugrunde geht.

Das Böse ist es, das zur Tat antreibt, da es in den Menschen, die ihm anhängen, besonders wirksam ist, denn im Unglück ruft es den Hochmut, den Stolz, den eigennütigen Egoismus wach.

Das Verschulden eines Lebens ohne Gott - hervorgerufen durch den Hochmut, Ihn nicht anerkennen zu wollen - ist im unsinnigen Versuch des Menschen klar zu erkennen, der das erobern will, was ihm nicht zusteht und ganz besonders die Liebe, denn die Liebe ist Gott.

Das Leben entspringt aus dem Gedanken und aus der Liebe Gottes, Der es liebt, Seine Kreativität im Menschen zu verbreiten, um die Gültigkeit auch des kleinsten Liebesaktes zu bezeugen.

Das Leben wäre keine Irrfahrt, wenn die Sünde ausgetilgt würde, die auch die menschliche Intelligenz als solche anerkennen muss.

Also, Brüder und Schwestern, bleibt in der Wahrheit, bekräftigt die vorgeschriebene Ordnung eures Gewissens als heiliges Taufgeschenk und behaltet das wahre Gleichgewicht, um Gleichgewicht auch euren menschlichen Schritten auf eurem Lebensweg zu geben, um letztlich Gott in euch in der Fülle Seiner Liebe begegnen zu können.

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Die Treue ist eine äußerst wichtige Tugend

14.10.1999

Im rettenden Verlauf des Menschengeschlechtes liegt die Tatsache, dass die Gnade ihre weiten Flügel ausbreitet, um das ewige Glück zu erlangen.

Überlasst der göttlichen Vorsehung, dem Urquell alles Guten, die Initiative, in euch und für euch das Meisterstück eurer Treue und eurer Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen einzuflechten.

In euch herrsche der Wille, allein und überall der menschlichen Familie nach dem Plan des Vaters anzugehören. Darum bitte ich euch, da es trotz der vielen Initiativen an der nötigen Treue in Bezug auf die eigene Ordnung gegenüber den Werken Gottes fehlen kann.

Es an Treue an der Berufung, lebendiger Teil des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ zu sein, fehlen zu lassen, ist eine geistige Nachlässigkeit, die den Wert der Heiligkeit der Priester nicht zu schätzen weiß, die zwar unerschütterlich im Glauben und in der Treue zu Gott sind, jedoch eine Stütze des Gebetes benötigen, die die heilige Gottesmutter Maria ihnen durch euch schenken will.

Euch als lebendigen Sauerteig in das Herz der Kirche zu stellen, ist ein Werk, das die Allerheiligste Dreifaltigkeit für den Triumph des Herzens Mariens in die Tat umsetzt und nach und nach alle Herzen der Frauen als treue Marianitinnen bekehrt und vereinigt, wie auch die Herzen der Männer als fleißige Johannesse.

Die göttliche Weisheit ist in der Tat liebenswürdige Beraterin eures Herzens, damit der Wille zum Guten ständig die Absicht einer jeden Seele guten Willens reinigt und jene Menschen bekehrt, die sich selbst wie auch der heiligen Liebe Gottes untreu sind. Die Treue ist eine äußerst wichtige Tugend, die eure und die Berufung anderer mit einem Impuls lebendiger Liebe verwirklicht und jeden Versuch des Bösen, das euren Untergang will, besiegt.

Geliebte, die ihr von der barmherzigen und gekreuzigten Liebe geliebt werdet, ihr habt die Aufgabe erhalten, zu blühen und sagt mir, welche Blume ist es, die von der Liebe Gottes soviel Wärme erhält wie ihr und nicht blüht? Die Untreue soll euer Herz nicht unfruchtbar machen, da ein Strohfeuer nichts nützt, wenn die betende Seele sich vornimmt, brennender Teil des Feuers der göttlichen Liebe zu sein.

Marianitinnen und Johannesse, teilzunehmen am Wirken in Jesus, mit Jesus, für Jesus, für die Rettung und Heiligkeit der Brüder, ist höchste Barmherzigkeit, die nicht nur jene heiligt, die sie empfangen, sondern auch jene, die sie aus Liebe zum gekreuzigten Jesus in die Tat umsetzen.

Wirkt mit Herzensreinheit und die Treue wird eine logische Folge sein.

Identifiziert euch mit jenen Menschen, die aus eurer Treue Vorteil ziehen und ihr werdet die Freude der Dankbarkeit Jesu und Mariens für die Ewigkeit kennen lernen.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Die nötige Achtung vor dem Mitmenschen ist der Anfang der Nächstenliebe

21.10.1999

Die intime Beziehung einer jeden Seele zu Gott darf nicht beeinträchtigt werden, denn es ist ein Zeichen von festen Punkten, die Gott Selbst setzt, um die Risswunden der Menschheit zuzunähen.

Diesem Verhalten mit Misstrauen, Skepsis oder Hohn zu begegnen, ist dämonisches Benehmen, das mit Perversität das Zerstreuen der Herde bewirkt.

Marianitinnen und meine Brüder, mit der Gnade, die von Jesus, dem Nazarener in euch hineingelegt worden ist, soll euer Leben gekennzeichnet sein, damit ihr auch in der Bedrängnis nach dem Geiste leben könnt.

Die nötige Achtung vor dem Mitmenschen ist der Beginn der Nächstenliebe, um euren Weg auf der holperigen Erde der geistigen und menschlichen Schwierigkeiten beginnen zu können, die enttäuschte und verzagte Seelen zu Fall bringen. Das rettende und miterlösende Werk, von dem ihr einen Teil darstellt, bestimmt die Voraussetzungen, damit ihr euch nicht selbst schadet und jenen, die die Liebe Gottes euch zuschicken will, um das zu verwirklichen, was für euch und für alle im Göttlichen Willen für das Wohl der ganzen Menschheit reifen muss.

Die brüderliche Eintracht ist verpflichtend, und nicht der unheilstiftende Klatsch, der den Seelen schadet, die nur Gott kennt und in ihnen mit Liebe wirkt.

In euch soll täglich die Heiligkeit der Festtage herrschen, im ausdrücklichen Willen und in der Wirklichkeit, Träger der Freude zu sein.

Nehmt also das Wort des Evangeliums an: „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten und den Balken im eigenen Auge nicht?“ (Mt.7,3)

In der Übereinstimmung der Berufungen und im glücklichen Jubel, eins zu sein, bildet sich das Netzwerk, das die Welt von neuem umhüllt, damit der Geist der Liebe in allen, die wahre Kinder Gottes sind, lebendig bleibt.

Das Geheimnis zu durchdringen, um es zu einer vereinten Kraft der Tugend und der Liebe zu gestalten, ist nicht nur ein zweitrangiges Ideal, sondern ist die vielgestaltige Verwirklichung der Nächstenliebe, die in Vereinigung mit der Wahrheit das gelebte Evangelium verbreitet.

Dann wird der freie Lauf der Frohbotschaft des Wortes Gottes den Menschen wirklich in die ausführende Dynamik des Göttlichen Willens stellen.

Beweist mit dem Leben die sichere Wahl Gottes und in euch wird der langersehnte ewige Segen sein.

In allem werdet ihr Fortschritte machen, indem ihr dem Sinn der menschlichen Familie nach dem Vorbild der göttlichen Familie den notwendigen Lebensraum einräumt, wo die Liebe reines Leben ist, damit es dem Menschen zur größten Freude gereiche, das Leben zu empfangen, es zu leben und es ohne Bedenken zu schenken.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Der Same der Liebe und des Lebens sind euch zur Aufbewahrung anvertraut worden

23.12.1999

Die dynamische Wirklichkeit des Geschenkes der Liebe ist der Weg, der immer mehr in der heiligen Erkenntnis des Aufrufes des Geliebten an die geliebte Seele begangen wird, um zur Erkenntnis der ewigen Werte zu gelangen.

Dieses Geheimnis also bereichert die Einfachen, jene, die reinen Herzens sind, die Demütigen, die Sanftmütigen, die Verfolgten, die Barmherzigen und Friedfertigen, nach den Verheißungen Jesu Christi. Mit Jesus gleich zu sein, ist gebenedeite Frucht des Geschenkes der Liebe; dies kann aber nicht zutreffen, wenn die Liebe oder die grundlegenden Tugenden fehlen, auf die die Liebe baut.

Die Vermischung von gut und böse ist Eintönigkeit eines Lebens, das endet, ohne den wirklichen Wesenskern der Liebe gekannt zu haben.

Daher die Wichtigkeit der Vollkommenheit des Taufbekenntnisses, das die Herzen zu unbestrittenen Werten der Reinheit zurückführt, und die heiligmäßig ständiges Licht des Geschenkes der Liebe sein können.

Nicht die geistigen Flickstellen - vergleichbar mit den Versprechungen eines Matrosen - sind es, die die Seelen vom geistigen Tod wiederbeleben, sondern der Wesenskern und die radikale Erneuerung, die in Gott durch die Sakramente den Glauben, die Hoffnung und die Liebe aufkommen lassen, und die mit Pflichtbewusstsein und Ausgeglichenheit der Gewissen gelebt werden, und die dazu geboren wurden, um in der tiefgehenden Erkenntnis der glücklich gelebten Liebe zu leben. Darum wird also Gott Selbst Mensch als kleines Kind, und wie ein kleines Mädchen muss jede Seele sein, die vom Vater ins Leben gerufen wurde, um in Ihm und für Ihn Liebe zu sein. Im Licht der zentralen Stellung Jesu Christi betrachtet, liegt das Verdienst immer noch darin, dass Er Selbst die Liebe ist, die von Herz zu Herz anklopft, um dort Seine Wohnstätte aufschlagen zu können.

Es sind viele, ja allzu viele Seelen, die in sich zwar große Hotels sind, die aber vollkommen mit Sachen und Personen beschäftigt sind, die sie mehr lieben als die Liebe Selbst, deshalb kann die wahre Liebe nicht erkannt und aufgenommen werden. Deshalb umhüllt die geistige Nacht das Geheimnis der Liebe, die auf absurde Weise nicht weiß, wo sie ihre Wurzeln aufschlagen soll, wenn nicht in der demütigen Grotte der Herzen, die die Heilige Familie aufzunehmen wissen.

Sie ist unantastbare Zelle, deren Nachahmung heilige Familien schenkt, in denen die Liebe aufkeimt und aufleuchtet durch die heilige und würdige Ausbreitung des Willens Gottes, um zu lieben und geliebt zu werden.

In euch sei also die Gnade und die Gewissheit, dass euch der Same der Liebe und des Lebens zur Verwahrung anvertraut wurde, damit die Talente in der Zeit reifen mögen, die nichts anderes als der Beweis eurer Liebe zu Dem sind, Der euch für die ewige Seligkeit der gesamten Menschheit geschaffen hat.

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Seiet unerschütterliche Friedensüberbringer

16.12.1999

Die Heiligkeit ist das Spiegelbild der Liebe Gottes.

Heilig ist das Leben jener Menschen, die sich von der Gnade erleuchten lassen, um die Finsternis zu besiegen und die menschlich-göttliche Passion Jesu zur menschlichen Passion zu machen.

Alles, was die Seele mit Gewissheiten erfüllt, gehört zum Weg der Gnade und zum demütigen Aufruf des Herzens, das sich nach Erkenntnis sehnt, aber nicht immer das Wirken des Heiligen Geistes erkennt, und somit folgen der Verwirrung die Torheit, die Schwäche, die Sünde, die Verzweiflung und der geistige Tod.

Besonders klug sind jene Seelen, die alle Tage ihr Tun überprüfen und die demütig die Grenzen der eigenen Erkenntnis und Fähigkeiten ihrer Treue zu Gott erkennen.

Geliebte Seelen, meine Mitschwester, verherrlicht Gott mit unendlichem Lobpreis, der die wahre Größe Gottes, des Schöpfers, ehrt.

Die göttliche Macht nimmt euch in das Flussbett ihrer Herrlichkeiten auf, um das Wimmern eures Menschseins, das wie ein unbefiedertes Küken Wärme und Schutz braucht, in Glorie zu verwandeln, die in Gott reine und unendliche Liebe für jedes Herz ist.

Jene aber, die das „Klein-Sein“ ablehnen und mit ihrem böartigen Wirken hochmütig über ihr geistiges und körperliches Durcheinander noch prahlen, tun nichts anderes, als den bekannten Rachen des Tieres mehr aufzureißen, das ständig bereit ist, all jene, die dem Hochmut zum Opfer gefallen sind, zu ergreifen und in den höllischen Flammen zu vernichten.

Schwester und Brüder, der Verzicht auf jede Form von Sünde ist eine außergewöhnliche Möglichkeit des Innewohnens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit im Menschen.

Die Vollkommenheit entspricht einer besonnenen und ergriffenen Reue jener, die mit dem Leiden Christi, des Retters, vertraut sind, um Lichtträger in der Welt zu sein.

Der innere Kampf ist ein seliges Flehen der göttlichen Gnaden, die es ermöglichen, von der Erkenntnis schöpfen zu dürfen, wie gut der Herr ist.

Der trostreiche innere Reichtum, um mit Kohärenz im Willen des Vaters zu wirken, ist ein Zeichen einer Wegstrecke, die das Leben anbietet und die die Seele, die die Wahrheit und die Liebe hoch schätzt, sicher nicht verlässt, um den Banalitäten der Welt zu folgen.

Seiet also unerschütterliche Überbringer des Friedens, der Wahrheit und der Weisheit in der lieblichen Verbundenheit mit dem Kreuze Jesu, das euch heiligmäßig zu Siegern über die Sünde und den Tod macht.

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Der Vorrang für den kirchlichen Weg soll erkannt werden

28.10.1999

Der rettende Zusammenhang des vollkommenen göttlichen Planes ist eine grundlegende Lehre, damit jedes Herz in sich das Siegel der göttlichen Liebe findet. Reich ist die Ernte durch die Fülle der Gnade Gottes, die zur Kenntnis des göttlichen Glanzes aufruft, um mit dem Herzen Jesu eine Einheit zu sein.

Garben in Bündeln aufzustapeln ist möglich, weil Gottes Sonne der Ernte die Reife verliehen und viele Arbeiter geschickt hat, die den guten Weizen in die Scheunen Gottes einbringen. Darum die Wichtigkeit des Aufrufes zum Gebet, auf die der Herr hingewiesen hat, damit es viele Arbeiter seien (Mt.9,7) auf dass kein Weizenkorn verloren gehe, das zu seiner Zeit entstanden ist, um wiederum Samen und Wert ewigen Lebens für sehr viele Seelen zu sein, die sich dessen gar nicht bewusst sind, aber sich nach Rettung sehnen.

Das Gebet soll gemeinschaftlich und vertrauensvoll verrichtet werden, um das Herz Gottes für die vielen Nöte der menschlichen Familie zu bewegen.

Unveränderlich soll also der Vorrang des kirchlichen Weges erkannt werden im demütigen Vorhaben, dem Heiligen Vater und der Kirche treu zu sein, die in Jesus Christus die einzige Tür zum Schafstall hat und zur wahren Heiligkeit dessen, der der einzige Hirte ist. Die Existenz einer jeden Seele muss verstanden und geachtet werden, um zu einer klaren Auffassung der persönlichen Berufung zu gelangen und um auf verschiedene Art und Weise für einander ein unwiederholbares Zeichen der Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu sein.

Darin liegt für den Mann und die Frau in Gott der gegenseitige Austausch von unverletzbarer Treue, reich an allem Gut, die die Herrlichkeit Gottes lobpreist und die vollkommene menschliche Übereinstimmung einer so großen Vollkommenheit und eines so großen Reichtums an Gaben und Liebe verherrlicht. Heiligt die Gnade, selbst ein Brunnen sein zu dürfen, der aus sich Quellen lebendigen Wassers entspringen lässt, um die von Enttäuschungen, von Unterdrückung und von großer Verzweiflung ausgetrockneten Menschenherzen zu laben, die der Mangel an Liebe verursacht. Die Kniebeuge sei euer engelhaftes Verhalten vor dem Allerheiligsten, Das, wie sonst niemand, jedes einzelne Seiner Geschöpfe kennt und liebt. Das Gebet sei brennender Wunsch nach dem Leben, das Jesus Selbst als Opfer für jene ist, die Ihn zwar lieben, aber zum falschen Glanz der Welt ihre Zuflucht nehmen. Der Antrieb des Herzens auf der Welle der ewigen Liebe ist kennzeichnende Teilnahme des Heiligen Geistes, Der für jeden Menschen alle nötigen Gaben aufbewahrt, um den Gipfel der Vollkommenheit zu erreichen und folglich auch das ewige Leben.

Lieder und Lobgesänge bringen Gott und der Welt die Freude über das dar, was nicht nur der Mensch, sondern auch Gott als Anerkennung von all Seinen Kindern erwartet: in Christus, mit Christus und für Christus Liebe zu sein!

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Die Bekehrung ist Heranreifung zur Wahrheit

4.11.1999

Die Versöhnung im Herzen ist die Kunst, die Eingebungen und die Bestrebungen des eigenen Herzens nach dem Wort Gottes zu erkennen und aufzubauen sowie die geistige Erhebung und die Botschaft zu leben.

Der Lebensablauf ist also der wirklichen und intensiven Teilnahme angepasst und nicht dem gewöhnlichen Ablauf der Geschichte, sondern der Wahrheit, die sich in die Geschichte hineinsenkt und die göttliche Fruchtbarkeit des wahren Friedens bewirkt.

Die menschliche Sicht wirkt im engsten Sinn auf alles Materielle bis zum Augenblick, in dem sich das Leben der Seele einschaltet und ihr die übersinnliche Wirklichkeit des Willens Gottes bekannt macht als erneuernde Macht der Seele in jedem Menschen.

Die Bekehrung ist also Heranreifung zur Wahrheit, die den Wert darstellt, der geschützt werden muss, da er direkter Draht ist, der die Seele zu Gott führt und sie beharrlich macht für das, was die Person ist und macht.

Im Wendepunkt des Lebens, der die Möglichkeit schafft, die Werte des ewigen Lebens genau zu erkennen und danach zu leben, überwinden Mann und Frau in sich selbst die Widerstände der Welt und erfahren durch göttliche Erleuchtung, dass die Wahrheit sie frei macht, ohne die ehelichen und grundsätzlichen Bindungen der Gemeinschaft der Heiligen zu verletzen.

Der Wille zum Frieden stärkt so seine Grenzen, die nichts anderes sind als eine zusätzliche Erweiterung zur unendlichen Liebe Christi.

In der königlichen Ordnung der Wahrheit und der Liebe ist der Friede eine Fortsetzung für die Festigung der Einheit, die maßgebend ist für den Sieg des Guten über das Böse.

Brüder und Schwestern, die Ordnung des Überlebens ist auf die barmherzige Herrlichkeit des Heiligen Herzens Jesu gegründet, Der liebevoll Seine Herde in einen einzigen Schafstall zu führen weiß, dessen wahrer Hirte Er Selbst ist.

Beruhigt also euer Herz, um wegbereitendes Wirken zu sein, das den Wert der Mission bestimmt, zu der euch der Göttliche Wille - der auf dem Kalvarienberg den Beweis erbracht hat - für das Wohl der ganzen Menschheit aufruft, zu erfüllen.

Schweift geistig nicht im Kreis eurer Zweifel herum, sondern sucht einen Weitblick, die Einheit und den Frieden in der Wahrheit, die der Weg zum wahren Leben ist.

Geht mit Freude und Dankbarkeit in Gott für eure Einheit auf, die die heilige Pforte zum Willen Gottes ist und Teilnahme an der Einheit der Kirche selbst, die der Vater, der Sohn und der Heilige Geist leiten und segnen, damit die Kunst der Liebe Förderung und Verwirklichung des Friedens sei.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. Das Geschenk von höchstem Glanz ist die Kreuzigung der Gerechten

9.12.1999

Die Rechtmäßigkeit der Nächstenliebe, um Gott zu lieben, ist ein Ausströmen von Gnaden und Gebeten, die es ermöglichen, ein in der Zeit ernsthafter Beweggrund für das Leben zu sein, zur Ehre und zum Ruhme Gottes selbst, Der durch Seine Barmherzigkeit heilt und verzeiht.

Der klare Sonnenaufgang am reinen Himmelszelt ist ein Zeichen der Fortdauer des Lebens im Glanz der Hoffnung, die Ruhe und Frieden verleiht, wo der Wille zum Guten vorhanden ist.

Das Verdienst und die Freude, Hilfe und Kraft für jene zu sein, die leiden, ist die Frucht der Berufung, die es zu verstehen weiß, im leidenden Menschen Jesus Christus Selbst zu erblicken.

Die Fähigkeit des einzelnen Menschen, zu helfen und karitativ tätig zu sein, ist ein Geschenk der Gnade, die sich im Leben im Dienste der Nächstenliebe sehr positiv auswirkt.

Die Seltenheit des büßenden Wertes, sei es im Leben des zu Unterstützenden oder dem des Helfers, ist die Frucht der Gnade einer besonderen Berufung, die das Licht der Nächstenliebe hoch zu halten versteht.

Der volumetrische (vollinhaltliche) Wert des Leidens liegt in der Fähigkeit, für die geistigen Werte der gesamten Menschheit zu sorgen.

Das ist das Verdienst der Aufopferung des Leidens, um in Christus, mit Christus und in Christus Miterlöser und Leuchtturm für die Rettung der Seelen zu sein.

Der Wert des angenommenen und verschenkten Leidens ist bekannt: es ist das Geschenk höchsten Glanzes, denn es ist in der Tat die Kreuzigung der Gerechten.

In der Hoffnung zu leben, ist ebenso ein rechtes Bestreben, das die nötige Kraft verleiht, den Angriffen des Bösen Stand zu halten, um es zu besiegen, zur Ehre des Glaubens und zur Ehre des Namens Jesu.

In der Einsamkeit des Leidens soll keine Anklage und kein Missmut herrschen, denn reich an Herrlichkeit ist die göttliche Gnade, die immer gegenwärtig ist, um die Leere der Einsamkeit auszufüllen, die für die bräutliche Begegnung mit Jesus, dem demütigen Opferlamm, dem Bräutigam und Meister der ewigen Vereinigung nicht verstanden wird.

Das Leben ist ein Augenblick der Ewigkeit, das die irdischen Grenzen übersteigt, um ihr Licht-Sein in der Unendlichkeit der Sternenwelt zu festigen.

Haltet also eure Gewissen wach für den Wert des Leidens und wisset es auch zu lindern, um Tröster wie Engel zu sein und wahres Zeugnis von brüderlicher Gemeinschaft in der Verwirklichung des freudreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisses in jenen, die leiden, da die göttliche Barmherzigkeit im Verschenken des ewigen Glücks keine Grenzen kennt.

Hl. Johannes, der Evangelist

8. Lass ab, Mensch, von dem Ziel, das die Welt anbietet

2.12.1999

Jubelt, ihr Berge und Grotten, darüber, dass ihr Zeugen seid für den Aufstieg des Menschengeschlechtes, das sich gerne als Licht vor das Antlitz Gottes hinstellt oder sich in den Grotten versteckt, um sich dem nach menschlichen Übeltaten forschenden Anblick des Königs der Herrlichkeit im Glanze Seiner Wiederkunft zu entziehen.

Alles ist bestimmt als Beweis des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Millionen und Abermillionen von Menschen haben ihre Augen von einem falschen Licht getrübt und lassen die Wirklichkeit des Lebens, der Liebe und des Friedens unbeachtet. Wie wagst du es noch, gemeiner Verführer des menschlichen Verstandes, unter den Völkern dein Unwesen zu treiben, die, indem sie dich aufnehmen, den Sieg des gekreuzigten Jesus und die Ferse der heiligsten Gottesmutter Maria nicht beachten, die mit der Heiligkeit ihres Triumphes für die Rettung aller schon deinen Kopf zertreten hat?

Hosanna also dem Sohne Davids im heiligen Geheimnis des Lebens ohne Ende! Stell dich zur Debatte, Seele, die du dich nach dem Frieden sehnst und nichts unternimmst, um ihn zu erlangen; der eucharistische Friede ist oder kann in dir sein, wenn du es nur willst, denn das will Der, Der der Göttliche Wille ist, der Heilige Vater, die erhoffte Heimat aller Völker.

Wenn du, Mensch, Freund, Bruder, nach dem Blendwerk des Reichtums strebst, lass ab von dem Ziel, das die Welt anbietet, um dich zu täuschen und dir den Tod zu bringen und wähle das, was der Vater seit Ewigkeit her für dich bestimmt hat, indem er dich als einzigen Sohn unter vielen auserwählt hat, um Liebe zu sein, dem alles gehört, um es weiter zu verschenken, und so sei es für eine jede Seele, die in der Welt ist, aber nicht mehr der Welt angehört.

Besteige also den Berg der Düfte, Seele, die du von Gott zum Leben berufen bist und ordne deinem Herzen an, dass es zum göttlichen und ewigen Wohnsitz des Dreifaltigen Gottes werden möge.

Welcher Reichtum übersteigt den Wert des menschlichen Nichtsseins, um in sich den größten Schatz der ewigen Weisheit zu beherbergen?

Gereinigte Seelen führen den Vorsitz am Altar der Freude, am reichen und feierlichen Festmahl des Königs der Glorie, wo treue Diener im Talar die Speisen segnen, damit sie gesegnet seien, damit alle zur Ehre dieser Speise vom Vater geliebt und gesegnet seien. Liebt und bereichert euch mit der Liebe des Herzens Jesu, denn Er ist der Herr und selig ist das Ruhen der bräutlichen Seele.

Der Kalvarienberg ist erhabenes Ziel Gottes, Der in Sich der ganzen Menschheit begegnen wollte, sie kennen und lieben wollte, um sie in der Erkenntnis und im Willen zu stärken, selbst mit Liebe lebendiger und erhabener Teil des Göttlichen Willens zu sein, um selbst Liebe zu sein.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Gebt acht, euch nicht im Gewirr des Zweifels zu verlieren

11.11.1999

Der mystische Gesang des Halleluja ist aufrichtige und fruchtbare Explosion der Liebe in jenen, die sich mit Eifer dem göttlichen Geheimnis der Größe Gottes nähern.

Die Macht des Halleluja wird vom tiefen, unbezwingbaren Wunsch erweckt, dem Leben und seiner königlichen Würde in Jesus Christus, dem Herrn des Himmels und der Erde, zu huldigen.

Die außergewöhnliche und vibrierende Harmonie der Seelen im Stand der Gnade jubelt ohne Ende dem göttlichen Glanz der Glorie des Dreieinigen Gottes zu. Die Liebe ist ein Wunder, das in sich die gewagten und immer neuen Neuheiten Gottes in jedem Herzen versiegelt, das sich Ihm anvertraut, um die Auferstehung erfahren zu können.

Meine Schwestern und Brüder, Jesus ruft euch auf, spezifisches Geschenk wahrer Liebe und Barmherzigkeit für jene zu sein, die sie verleugnen, indem sie die Liebe verleugnen. Fahrt also in geschlossener Schar am feiernden Schritt jener fort, die zur Hochzeit geladen sind, um die unvergleichliche Großzügigkeit Gottes kosten zu dürfen.

Habt den applaudierenden Eifer der Engel des Himmels, die die Erhabenheit Gottes gut zu preisen wissen.

Zweifelt nicht, dass die lebendige und aufrichtige Wahrnehmung des göttlichen Aufrufes in euch den Widerhall in vielen anderen Herzen finden wird, durch den vollkommenen Einklang eines einzigen Liebesgesanges.

Das dem König gegebene „Ja“ schenkt die Zustimmung, die jede Seele erwartet, um unsterbliche Melodie zu werden, die die Herzen erfreut.

Gebt acht, euch nicht im Gewirr des Zweifels, der falschen Demut, des eigenen geistigen und praktischen Vorteils zu verlieren, denn ihr würdet nicht nur die schönste Gelegenheit eures Lebens verlieren, sondern Gefahr laufen, eure eigene Seele zu verlieren.

Eure Teilnahme am Plan Gottes sei konkret, den Er jeder Seele nach und nach enthüllt, als Bestätigung der freudigen Zustimmung Seiner ewigen Wahrheiten.

Die Pflicht, die unerlässlichen geistigen Prüfungen, die Gott erlaubt, gut aufzunehmen zu wissen, ist unendliche Zielsetzung, damit sie von euch überwunden werden, um Geschenk der Liebe für die Menschen zu werden, im Hinblick auf die Gegenwart des Reiches Gottes in jenen, die Ihn lieben.

Friede, Auferstehung und Leben sind die gebenedeiten Früchte der Kreuzigung Jesu. Öffnet mit dem Halleluja im Herzen den Weg zum liebeichsten Triumph des Auferstandenen und des Unbefleckten Herzens Mariens, dem tausende jubelnde Herzen die Krone bilden.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Die Auferstehung Jesu sei in jedem neues Leben

18.11.1999

Das glückliche Voranschreiten auf den Wegen des Herrn entspringt der reinen Absicht des Herzens, das danach strebt, sich in allem mit der göttlichen Ordnung zu vereinen. In der Verpflichtung, nach der Heiligkeit zu leben, um mit Gott Selbst die Gnade der Vaterschaft und der menschlich - göttlichen Kindschaft zu teilen, ist glückliches Erkennungsvermögen der Seelen, denen sich die Liebe des Vaters offenbarte und noch offenbaren will, da Er sie offen und bereitwillig fand, immer mehr den Eifer für die Liebesbezeugungen zu fördern.

Das Leben einfach zu gestalten, sei für euch Mahnruf und mystischer Wert, das euch erlaubt, den Ablauf der Zeit vorteilhaft zu gestalten, und es wäre gut, wenn jeder sie als Eroberung leben würde in der Erkenntnis dessen, was wirklich zählt: „heilige Kreatur zu sein nach dem Abbild und Gleichnis des Vaters“.

Wenn der Göttliche Wille gut aufgenommen wird, ist er die grundlegende Antriebskraft, die den Menschen zum teilnehmenden und königlichen Herrscher des Umlaufes des Universums macht. Dem Adler gleich sei euer Flug in der unendlichen geistigen Wirklichkeit, die eure Seelen vor dem Antlitz Gottes darstellen. Es geht hier nicht darum, wie es gewöhnlich menschlich dargestellt wird, um mit Hinterlistigkeiten und mehr oder weniger gutgemeinten Empfehlungen eine politische Stellung zu fördern, die wegen ihrer egoistischen Interessen bereits bei ihrem Entstehen scheitert, da sie in jedem Augenblick Opfer fordert, sondern es handelt sich darum, immer mehr die Fähigkeit der vollkommenen Hingabe an Gott zu erweitern, die es Jesus erlaubt, in euch starke, lebendige Gegenwart zu sein, für das besondere und universelle Reich, das nur die Allerheiligste Dreifaltigkeit in Ihrem „Liebe-Sein“ verwirklichen kann.

Sanft und lieblich sei eure Gegenwart vor dem Antlitz Gottes, Der es liebt, Sich an der Schönheit des Lichtes zu ergötzen, das aus euren Blicken kommt, um den Sonnenaufgang und den schimmernden Sonnenuntergang eines jeden Lebens zu ermöglichen. Der barmherzigen Liebe des gekreuzigten Jesus zu entsprechen, ist ein Eifer, der nur mit dem guten menschlichen Willen, selbst an der ewigen Wahrheit teilnehmen zu wollen, genährt werden kann.

Indem Gott Vater das Leben schenkte, wollte Er die Liebe und alles, was der Mensch unternimmt und sagt, auf konkrete Weise erhöhen, um die Fortpflanzung zu vergewissern. Die Freude sei in euch, da ihr euch zum konkreten und aktiven Teil der ewigen Glückseligkeit zählen könnt.

Es lebe also die Vertrautheit der Liebe von Herz zu Herz in der erhofften Einheit, vereint mit dem Herzen des gekreuzigten und auferstandenen Jesus.

Die Auferstehung Jesu sei deshalb wirklich neues Leben in jedem, um kund zu tun, dass ihr in dieser Zeit Samen für das Leben seid und Wert ewiger Glückseligkeit, der Eine für den Anderen aus Liebe zu Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Macht euch nicht eure eigene Seele zum Feind

25.11.1999

Der Glaube ist ein sicherer Beweis der Zweckmäßigkeit, die jedem Menschen geschenkt wird, um ihm und den Mitmenschen die eigene Tragweite der Bedeutung des Lebens selbst zu offenbaren.

Warum also, Brüder und Schwestern, vergeudet ihr einen großen Teil davon, um den Illusionen nachzulaufen, indem ihr eure zusammenhanglosen Schwärmereien in den Plan einflechtet, der den Menschen zu einem lebendigen Teil des mystischen Leibes Christi macht?

Macht euch also eure Seele nicht zum Feind, da das Herz aus ihr die Liebe schöpft, die die göttliche Weisheit seit Ewigkeit als geistige DNA (erbliches Gut) eingepflanzt hat, damit sie in Ewigkeit nicht zur Schande werde.

Die Seele dürstet nach dem lebendigen Gott, und was auch immer die schlechten menschlichen Beispiele sagen mögen, die Liebe Gottes bleibt doch der Fischer mit dem dichten Netz, um auch mit dem menschlichen Auge wahrnehmen zu können, was gut oder böse ist.

Der höchste Wert des Lebens besteht darin, es von der Sandbank der Meerestiefe der Bosheit loszureißen, die jene Menschen zu einem Wrack macht, die im Wirken des Heiligen Geistes die Flut nicht erkennen und nicht anerkennen wollen, die von den traurigen Erfahrungen eines geistigen Todes befreit und reinigt.

In zu vielen Fällen verletzt der Mensch den klaren Göttlichen Willen, indem er sich selbst nicht selten zum Richter Gottes setzt, mit dem Ergebnis, dass er im Lichte der ewigen Weisheit seine eigene Nichtigkeit zu Asche macht.

Hör auf, mein Bruder, die Größe und die Existenz Gottes zu belächeln, sondern mach eine tiefgehende Gewissenserforschung, die dir deinen schwerwiegenden Hochmut klar vor Augen hält.

Auf liebenswürdige Weise versteht es die göttliche Barmherzigkeit, die Bloßlegung des geistigen und materiellen Blendwerkes geduldig abzuwarten, mit dem die menschliche Torheit im Namen einer Verwirklichung große Töne anschlägt, die alle Merkmale des Todes in sich hat und daher sicher nicht das Ergebnis bringt, das die menschliche Dummheit versprochen hat.

Nur Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch, hat die Macht, Anfang und Leben ohne Ende zu sein, damit der Mensch begreife, dass der Sinn des Lebens nur in Gott ruht.

Seiet also geheime und heilige Kostprobe eures Lebens für die Wahrheit, die den Wert des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe - die ja Schatzmeister des Lebens sind - Christus angleicht, um die Prüfung bestehen zu können und die ruchlose Versuchung, die dahin zielt, das tote Geleise des Stolzes zu beschreiten.

Lebt, um für euch und für die Mitmenschen den Sieg zu erringen, der eure Seele leuchtend und stark macht.

Hl. Johannes, der Evangelist